

Die kleine Drüse mit der großen Wirkung

H e m a u (hh). Erkrankungen der Schilddrüse sind ein „heißes“ Thema. Das bestätigte der Besucherandrang beim Schilddrüsenvortrag von Dr. Nabil Ghali, der am Montag im Rahmen des Gesundheitsforums der Kreisklinik Wörth im Kasino des BRK-Seniorenwohnen stattfand. Über 40 Zuhörer wollten sich informieren.

Die Schilddrüse ist eigentlich eine ziemlich unscheinbare Drüse an der Vorderseite der Luftröhre im Hals in Form eines Schmetterlings, gerade einmal so groß wie zwei Datteln. Doch das kleine Ding steuert mit seinen Hormonausschüttungen die Funktion vieler Körperfunktionen. So werden der Energieverbrauch, die Regulation der Körperwärme, die Aktivität von Nerven, Muskeln, Herz, Kreislauf, Magen und Darm, das seelische Wohlbefinden, die Sexualität sowie, insbesondere bei Kindern, die körperliche und geistige Entwicklung gesteuert, wie Dr. Ghali ausführte. Der neue Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie und neue ärztliche Leiter der Gefäßchirurgie im Klinikum Wörth muss es wissen: schließlich ist die Behandlung der Schilddrüse eines seiner Steckenpferde, wie er selbst sagt.



Dr. Nabil Ghali ist neuer Chefarzt in der Kreisklinik Wörth. Er kam im Alter von 18 Jahren nach Deutschland, studierte in Erlangen, machte seine Facharztausbildung an der Uni Regensburg und war bis vor kurzem Oberarzt am Donau-Isar-Klinikum in Dingolfing. **Aufn.: Heiner Hagen**

krankhaften Veränderung der Schilddrüse leidet. Jeder Vierte hat Knoten in der Schilddrüse, und jeder zweite Erwachsene über 45 ist schon an der Schilddrüse erkrankt.

Was mit Jodmangel beginnt, kann sich ordentlich auswachsen. Die entstehenden Knoten haben es in sich. Die sogenannten „kalten Knoten“ arbeiten gar nicht mehr, was langfristig zu einer Schilddrüsenunterfunktion führt. Die „heißen Knoten“ arbei-

ten ungebremst und tun zu viel. Beide Male gerät der Hormonhaushalt durcheinander. Es liegt entweder eine Schilddrüsenunterfunktion oder eine Überfunktion vor. Kann eine Unterfunktion gut mit Medikamenten behandelt werden, so ist die Behandlung einer Überfunktion nur kurzzeitig mit Medikamenten möglich.

Arbeit mit Ultraschallskalpell

Häufig ist in beiden Fällen eine Operation nötig, bei der Teile oder die ganze Schilddrüse entfernt werden. Dr. Ghali zeigte in einem Film die Entfernung eines Schilddrüsenlappens. Für die Besucher des Gesundheitsforums war dabei die Schnelligkeit des Eingriffs erstaunlich und die Tatsache, dass hier mit sogenannten Ultraschallskalpell gearbeitet wird.

Deutschland ist Jodmangelgebiet

Um arbeiten zu können, braucht die Schilddrüse genügend Jod. Doch Deutschland ist ein Jodmangelgebiet! Die Folge: Um ja alles Jod aus der Nahrung zu fischen, vergrößert sich die Schilddrüse. Die Folge ist ein Kropf, der aber anfangs noch nicht wirklich sichtbar ist. Dr. Ghali führte aus, dass jeder dritte Deutsche unter einer